Unabhängige Wählergemeinschaft Wesermarsch

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Landkreis Wesermarsch
Herrn Landrat
Thomas Brückmann
Kreishaus

26919 Brake **Jaderberg, 01.02.2021**

Unbürokratische Verteilung von FFP2 Masken an alle Bürger

Sehr geehrter Herr Landrat,

Der Landkreis hat schnell reagiert: seit Mitte Dezember steht das nach Vorgaben der Landesregierung errichtete Impfzentrum am St. Bernhard-Hospital in Brake an der Kirchenstraße. „Wir sind startbereit“, so Matthias Wenholt, zuständiger Dezernent bei der Kreisverwaltung. Bis der Betrieb losgehen kann, werden allerdings wohl noch Wochen vergehen. Ursprünglich sollten ab Ende Januar erste Termine vergeben werden. Vor Mitte Februar rechnet derzeit jedoch niemand mit der Aufnahme des Betriebes. Gründe sind fehlende
Impfdosen und organisatorische Probleme bei der Benachrichtigung der über 80-jährigen per Brief, für die es keine verlässliche Adresskartei gab. Jetzt sollen doch die Kommunen bei der Information beteiligt werden, nach dem es Kritik der Landtagsfraktionen und der Kommunalen Spitzenverbände gab.
Der Hauptgrund ist aber fehlender Nachschub bei den Impfdosen. Die erste Lieferung wurde in kurzer Zeit durch ein mobiles Impfteam in Seniorenheimen und in den Kliniken der Wesermarsch verimpft. Dem Vernehmen Nach sind rund 2/3 der Bewohner und Mitarbeiter mit der ersten Dosis versorgt und rund 10 % der Klinikmitarbeiter. Das war es erstmal. Denn der Wesermarsch stehen z.Zt. nur rund 1300 Dosen im Monat zu. Wie lange der Impfprozess bei uns dauern wird, kann sich jeder selbst ausrechnen. Mit einer Fläche so groß wie Hessen und einer Einwohnerzahl etwas mehr als Niedersachsen: Israel kann es besser als Deutschland. Das kleine Land hat bereits fast 20 % seiner Bevölkerung geimpft und wird spätestens im Frühjahr das Projekt erfolgreich abschließen. Wir werden auch unter guten Bedingungen noch das gesamte Jahr dafür benötigen. Wir in der Wesermarsch haben wenig Einfluss darauf. Aber was wir tun können, sollten wir tun. Und Schuldzuweisungen helfen auch nicht in der aktuellen Situation.
Was jetzt sinnvoll vor Ort gemacht werden kann, statt die Hände in den Schoß zu legen: FFP2 Masken für alle und tägliche Schnelltests für das Personal von Pflege- und Altenheimen.

FFP2-Masken haben gegenüber Alltagsmasken den Vorteil, dass sie ebenfalls für die Träger*innen das Infektionsrisiko signifikant senken und noch sicherer sind. Aktuell profitieren nur Menschen über 60 und aus Risikogruppen von dem Gutscheinen der

Bundesregierung. Dadurch, dass die Bundesregierung nicht die Meldeadressen der Kommunen genutzt wurden, erreichen die Gutscheine nicht jede*n. Für Menschen mit geringen Einkommen oder Grundsicherungsempfänger*innen wirkt die Pflicht zur Nutzung von FFP2-Masken ausgrenzend und ist eine finanzielle Herausforderung. **Die Fraktionen der Unabhängigen in der Wesermarsch sowie B90/GRÜNE fordern deshalb die Kreisverwaltung auf, allen Bürgern schnell und unbürokratisch ausreichend FFP2-Masken zur Verfügung zu stellen, um damit einen wichtigen Beitrag bei der Bekämpfung der Pandemie auf lokaler Ebene zu leisten.**

Mit freundlichen Grüßen

Olaf Michalowski
Vorsitzender
der UW-Kreistagsfraktion Wesermarsch

Jürgen Janssen
Vorsitzender
Bündnis 90/Grüne